





# Der Kampf um die Wähler in Preußen

## Die Führer der Parteien sprechen

Berlin, 19. April. Mit Beginn der letzten Woche vor den Preußenwahlen wurde der Werbekampf der Parteien in verstärktem Maße fortgesetzt. In Frankfurt a. M. sprach der preussische Ministerpräsident Otto Braun, in Magdeburg Kultusminister Grimme. Auf einer volksparteilichen Kundgebung in Hamburg sprach der Führer der DVP, Dingeldey. Seit dem vorigen Jahre habe alle politische Ueberzeugung des deutschen Volkes und seiner Führer darauf gerichtet sein müssen, die Front im Innern zu schließen, die Kraft anzuheben, um den schweren Kampf um die Herrschaft der Parteien von Versailles erfolgreich durchzuführen zu können. Es sei eine Utopie, zu glauben, daß ein Teil des Volkes die Vertretung des ganzen Volkes erwirken könne, dadurch, daß er den Fuß auf den Nacken des anderen Teiles lege. Die Voraussetzung, daß es den Nationalsozialisten möglich wäre, im Reich und in Preußen allein und aus eigener Kraft jemals die Macht zu erringen, sei irrig.

Wer in Deutschland an die Macht wolle, müsse sich mit der Tatsache abfinden, daß das nur in lokaler Bundesgenossenschaft zu erreichen sei.

Das Verbot hätte unter keinen Umständen in dieser Zeit erfolgen dürfen. Nachforschungen bei dem Reichsbanner hätten zu gleichen Ergebnissen geführt, wie bei DVP und ZS.

Der Führer der NSDAP, Hitler, sprach am Montagmorgen in Berlin und am Abend in Götting. Im Reichshaus hatten sich etwa 3000 Zuhörer eingefunden. Bei der Wahl am 24. April, so erklärte Hitler, werde das Volk zu Gericht sitzen über die Taten, die die zur Zeit Herrschenden geleistet hätten. Wenn die germanische Rasse, der Nationalsozialismus werde eine neue Infusion bringen, so erwiderte er, daß die Spezialisten der Inflation im anderen Lager zu suchen seien.

Die deutsche Grenze im Osten werde von dem Tage an nicht mehr bedroht sein, an dem das Erwachen des deutschen Volkes eine starke nationalsozialistische Bewegung in Deutschland geschaffen habe.

Gegenüber den Behauptungen, daß er ein Feind von Religion und Kirche sei, erklärte er, daß der Herr keine Bewegung bisher geleitet habe. Der deutsche Nationalsozialismus habe sich nicht als Feind der Kirche erwiesen. Der Führer der DVP, Dingeldey, sprach am Montagabend in Erfurt. Dugensberg forderte die Versammlung auf, am nächsten Sonntag der schwarz-roten Koalition die entscheidende Niederlage beizubringen. Das Volk solle mit gelinder Erbitterung die Hand ausstrecken nach dem, was ihm gebühre.

Recht, Ordnung, Freiheit der Bewegung, Entwicklungsmöglichkeiten, Arbeit und Zukunft für unsere Kinder.

Alles das habe die schwarz-rote Herrschaft und angenommen. Die Nationalsozialisten, so erklärte Dugensberg unter anderem, haben nach Kräften dazu beigetragen, die nationalsozialistische Seele in den Nationalsozialisten hartnäckig zu verankern. Wir haben es damit bewirkt, daß manche von uns zu ihnen hinübergefallen sind. Zentrum und Sozialdemokratie aber kämpfen hartnäckig darum, die nationalsozialistische Seele in den Nationalsozialisten nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Sie lassen sie und nicht an die praktische Arbeit in der Regierung, sondern tun alles, um diese praktische Arbeit zu verhindern, in der Hoffnung, daß schließlich die Verzweiflung sich der Arbeitshilfslosigkeit und Zukunftslosigkeit lebenden Jugend bemächtigen werde und daß dann diese Jugend hinüberzuweichen werde in das Lager des Sozialismus oder Kommunismus.

In einer großen nationalsozialistischen Wahlkundgebung in Magdeburg sprach der braunschweigische Innenminister Laage unter anderem über das Verbot. Zur Vorgeschichte bemerkte er, daß die Konferenz der Innenminister der Länder nur ein Verbot im Verborgenen bei Groener gewesen sei. In dem Briefe des Reichspräsidenten an Groener erblicke er den Beginn einer neuen Dämmerung.

## Der Wahlkampf in Bayern

### Der deutsche Nationalsozialistische Minister Gartner spricht

München, 19. April. Der bayerische Justizminister Gartner beschäftigte sich in Wahlveranstaltungen in Freisingen und Dinkelsbühl mit Enttarnung und Ziel der nationalsozialistischen Bewegung. Abtrotzt ihres Führers, so führte er aus, sei von Anfang an gewesen, die Masse der Arbeitnehmerschaft zu gewinnen; nicht eine Umschichtung im nationalen Lager herbeizuführen, sondern das antimationale Lager zu erobern. Das Problem bestehe heute darin, den Plan der nationalsozialistischen Bewegung

wegung in praktische Arbeit umzusetzen. Der Gedanke einer Parteikandidatur oder auch nur der Erlangung einer absoluten Mehrheit, ebenso der Gedanke einer gewalttätigen Ausstrahlung innerparteilicher Gegensätze, müsse dabei ebenso vollständig ausgeschlossen werden, wie auf der anderen Seite die Meinung, man könne durch politische oder disziplinäre Mittel die nationalsozialistische Bewegung als solche wesentlich beeinflussen.

## Nachspiel zur Mißhandlung des Prinzen August Wilhelm

Berlin, 19. April. Wegen der Vorgänge auf dem Königsberger Bahnhof am 31. März 1931, bei denen Prinz August Wilhelm von Preußen von Polizeibeamten mißhandelt wurde, ist jetzt durch Beschluß des Oberlandesgerichts in Königsberg in Preußen die öffentliche Klage wegen Körperverletzung im Amt gegen den Hauptbeschuldigten, Polizeimajor Krüger, erhoben worden.

## Klage wegen Verbots der Hitler-Jugend

München, 19. April. Die Reichsleitung der NSDAP und der Vorsitzende des Vereins Hitler-Jugend, Dr. Adrian v. Renteln, haben den Rechtsanwalt Frank II beauftragt, mit allen rechtlichen Mitteln gegen das Verbot der Hitler-Jugend vorzugehen, das durch die Polizeiverordnung des Reichspräsidenten über die Auflösung der ZK. nicht gebührt.

# Manöver der deutschen Flotte bei Rügen

## Torpedoboote greifen an

### Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“

Schmiltz, 19. April. Nach den Ruhetagen in Swinemünde begann die Flotte am gestrigen Montag mit ihren Frühjahrsmannöverübungen, zu denen die Aufklärungsstreitkräfte unter Konteradmiral Kistrich und der Vinienschiffverband unter Konteradmiral Höpker unter dem Befehl des Flottenbefehls, Vizeadmiral Giedlich zusammentraten, der seine Flagge auf dem Vinienschiff „Schleswig-Holstein“ geleitet hatte. Am Montagmorgen lief die Flotte aus Swinemünde aus, zuerst um 8 Uhr die Aufklärungsstreitkräfte, die Kreuzer „Königsberg“ und „Emden“ mit der ersten und zweiten Torpedobootflotte, denen um 9 Uhr die Vinienschiffe „Schleswig-Holstein“, „Plessen“ und „Schlesien“ folgten. Bei strahlendem Sonnenschein übten zunächst beide Truppen für sich allein. Von der „Emden“, die nach ihren längeren Auslandsreisen jetzt zum ersten Male wieder im Verband fährt und viele junge Mannschaften an Bord hat, wurde nach dem Erzerieren auf Geschicklichkeiten das Manöver „Mann über Bord“ geübt.

## Mitten in das Erzerieren hinein alarmierte der „Mann über Bord“ das ganze Schiff.

Während die Maschinen koppten, gingen an Steuer- und Backbord je ein Rutter zu Wasser, die 1 1/2 Minuten nach dem Alarm schon vom Schiff abließen und ein Wettrennen zu der Boje begannen, die den über Bord gefallenen Mann darstellte. Nach etwa 35 Minuten war der „Mann“ gerettet, und zwar von dem zuerst an der Boje eintreffenden Backbordrutter. Dann begannen zwischen der „Königsberg“ und „Emden“ Schlepmanöver, bei denen bald der eine, bald der andere Kreuzer als „manövriertunfähig“ um Hilfe signalisierte, um vom Schwesterschiff ins Ziel genommen zu werden. Bei diesen Übungen waren die Aufklärungsstreitkräfte allmählich vor Stubbekammer angelangt. Die Kreuzer legten sich in Marschformation, von den Torpedobooten zu beiden Seiten gesichert.

## In den Nachmittagstunden begannen dann Tagangriffsbombardierungen der Torpedoboote gegen Vinienschiffe.

Während die „Emden“ das eigene Gros darstellte, leitete der Kreuzer „Königsberg“ die Torpedobootflotten gegen den im Osten auftauchenden „Feind“, die drei Vinienschiffe. In ständig wechselnden Anariffsformationen jagten die Torpedoboote, nachdem die „Königsberg“ abgewandt hatte, auf den Vinienschiffsverband zu, der in einer Entfernung von etwa 12 Kilometer in Kiellinie fuhr. Vorkugeln markierten die Torpedoschiffe, und am Schluß dieses Manövers wurde ein Durchbruch der Torpedobootflotten durch einen dichten Nebel geleitet, der von einer Torpedoboottruppe zwischen die Flotten und die Vinienschiffe geleitet war und in dessen Schutz die Boote gegen das durch den Nebel an der Abwehr verbündete Geschwader überraschend heranzogen. Um 8 Uhr abends bezog die Flotte auf der Höhe von Kap Arkona ihre Position für das Nachgefecht.

## Kleiner Raufgastischmuggel aufgedeckt

Berlin, 19. April. Die Berliner Kriminalpolizei ist in Zusammenarbeit mit der Neugorcker Polizei auf die Spur eines großen Raufgastischmuggels gekommen, der aufsteigend von der Hand des vor einiger Zeit in Berlin festgenommenen Raufgastischhändlers del Gracio verübt worden ist. Zu Beginn dieses Monats wurden in Neuwort auf dem Dampfer „Jle de France“ sehr große Mengen Raufgastische beschlagnahmt, die in Spielwarenläden verpackt, nach Amerika eingeschmuggelt werden sollten. Die Sendung stellte einen Wert von 1 1/2 Millionen dar. Bei der Suche nach dem Herkunft der Raufgastische ergaben sich Spuren, die darauf hindeuteten, daß sie aus Berlin kamen. Als der Raufgastischhändler del Gracio auf einem Berliner Bahnhof verhaftet wurde, gelang es einem seiner Mitarbeiter, der sich Riech oder auch Wolf nannte, zu entkommen. Die Berliner Polizei ermittelte bei der Suche nach dem Flüchtigen, daß er ganz in der Nähe des Bahnhofs Bahnhofstraße 9, Räume gemietet hatte; die Beamten fanden dort leere Spielwarenläden vor, wie sie auch als harmlose Verpackung für die Raufgastische gebräuchlich waren. Ursprungsort der Raufgastischen dürfte Konstantinopel sein.

## Wasserflugzeug abgestürzt - Drei Tote

Rom, 19. April. Bei einem Übungsflug stürzte das Wasserflugzeug des Oberleutnants Guasco vom Institut für Seeflieger insofern eines Steuerfliegers ins Wasser und überschlug sich. Der Oberleutnant, ferner ein Ingenieur der Motoren und ein Soldat der Fliegertruppe fanden den Tod. Drei Offiziere und ein Soldat wurden verletzt.

## Kunst und Wissenschaft

### Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Donnerstag, am 21. April, Anrecht A. „Dagmar“ von Kurt Striegler, unter musikalischer Leitung des Komponisten mit Maria Gebotari in der Titelpartie, Vorena, Eugenie Burkhardt, Rilsson, Buro, Dietrich, Selene Juna, Untilich (erster Mal alter Diener). Inszenierung: Schum. Anfang 8 Uhr.

Zeit Anfang dieser Woche nimmt der Komponist Erwin Dressler, dessen Spieloper „Die Zwillinge“ am 20. April zur Uraufführung gelangt, an den Orchesterproben seines Werkes teil. Das Textbuch ist von Arthur Zweiniger (Hörschensbroda) nach einer alten spanischen Erzählung in Anlehnung an die Formgebung des Don Pedro de Alarcon in der Komödie „Der Dreispitz“ verfaßt worden. Es ist bestellbar, der auch der Duo-Balken Oper „Der Corregidor“ anzuordnen ist. Musikalische Leitung: Ruychbach; Inszenierung: Schum; Chore: Pombour; Tänze: Ellen von Cleve-Peg; Bühnenbild: Mahise, Trachten: Banto; technische Einrichtung: Brandt.

## Spielplanänderung im Schauspielhaus

Da Stella David infolge einer Fußverletzung die nächsten Tage nicht spielen darf, wird heute, Dienstag, statt „Gladiatoren“ das Lustspiel „Im weißen Hahn von Himmelsdorf“ aufgeführt. Die Inszenierung von Georg Mehnert, Anfang 8 Uhr. Um die für morgen, Mittwoch, angekündigte erste Wiederholung der Feste „Die göttliche Feste“ zu ermöglichen, hat Votte Crustius die Rolle der Leopoldine in letzter Stunde übernommen. Die Rolle der Garberobiere Kunkel spielt Votte Crustius Karla Foder.

\* Spielplanänderung des Centraltheaters. Die ab Freitag, den 22. April, angekündigte Wahlspiele des Kammerlingers Zerge Adranovic müssen infolge Todesfalls in der Familie des Künstlers auf kurze Zeit verschoben werden. Es gelangt daher in Abänderung des Spielplans statt dessen von Freitag, den 22., die erste Vorstellung, am 20. April, am 21. April, am 22. April, am 23. April, am 24. April, am 25. April, am 26. April, am 27. April, am 28. April, am 29. April, am 30. April, am 1. Mai, am 2. Mai, am 3. Mai, am 4. Mai, am 5. Mai, am 6. Mai, am 7. Mai, am 8. Mai, am 9. Mai, am 10. Mai, am 11. Mai, am 12. Mai, am 13. Mai, am 14. Mai, am 15. Mai, am 16. Mai, am 17. Mai, am 18. Mai, am 19. Mai, am 20. Mai, am 21. Mai, am 22. Mai, am 23. Mai, am 24. Mai, am 25. Mai, am 26. Mai, am 27. Mai, am 28. Mai, am 29. Mai, am 30. Mai, am 31. Mai, am 1. Juni, am 2. Juni, am 3. Juni, am 4. Juni, am 5. Juni, am 6. Juni, am 7. Juni, am 8. Juni, am 9. Juni, am 10. Juni, am 11. Juni, am 12. Juni, am 13. Juni, am 14. Juni, am 15. Juni, am 16. Juni, am 17. Juni, am 18. Juni, am 19. Juni, am 20. Juni, am 21. Juni, am 22. Juni, am 23. Juni, am 24. Juni, am 25. Juni, am 26. Juni, am 27. Juni, am 28. Juni, am 29. Juni, am 30. Juni, am 1. Juli, am 2. Juli, am 3. Juli, am 4. Juli, am 5. Juli, am 6. Juli, am 7. Juli, am 8. Juli, am 9. Juli, am 10. Juli, am 11. Juli, am 12. Juli, am 13. Juli, am 14. Juli, am 15. Juli, am 16. Juli, am 17. Juli, am 18. Juli, am 19. Juli, am 20. Juli, am 21. Juli, am 22. Juli, am 23. Juli, am 24. Juli, am 25. Juli, am 26. Juli, am 27. Juli, am 28. Juli, am 29. Juli, am 30. Juli, am 31. Juli, am 1. August, am 2. August, am 3. August, am 4. August, am 5. August, am 6. August, am 7. August, am 8. August, am 9. August, am 10. August, am 11. August, am 12. August, am 13. August, am 14. August, am 15. August, am 16. August, am 17. August, am 18. August, am 19. August, am 20. August, am 21. August, am 22. August, am 23. August, am 24. August, am 25. August, am 26. August, am 27. August, am 28. August, am 29. August, am 30. August, am 31. August, am 1. September, am 2. September, am 3. September, am 4. September, am 5. September, am 6. September, am 7. September, am 8. September, am 9. September, am 10. September, am 11. September, am 12. September, am 13. September, am 14. September, am 15. September, am 16. September, am 17. September, am 18. September, am 19. September, am 20. September, am 21. September, am 22. September, am 23. September, am 24. September, am 25. September, am 26. September, am 27. September, am 28. September, am 29. September, am 30. September, am 1. Oktober, am 2. Oktober, am 3. Oktober, am 4. Oktober, am 5. Oktober, am 6. Oktober, am 7. Oktober, am 8. Oktober, am 9. Oktober, am 10. Oktober, am 11. Oktober, am 12. Oktober, am 13. Oktober, am 14. Oktober, am 15. Oktober, am 16. Oktober, am 17. Oktober, am 18. Oktober, am 19. Oktober, am 20. Oktober, am 21. Oktober, am 22. Oktober, am 23. Oktober, am 24. Oktober, am 25. Oktober, am 26. Oktober, am 27. Oktober, am 28. Oktober, am 29. Oktober, am 30. Oktober, am 31. Oktober, am 1. November, am 2. November, am 3. November, am 4. November, am 5. November, am 6. November, am 7. November, am 8. November, am 9. November, am 10. November, am 11. November, am 12. November, am 13. November, am 14. November, am 15. November, am 16. November, am 17. November, am 18. November, am 19. November, am 20. November, am 21. November, am 22. November, am 23. November, am 24. November, am 25. November, am 26. November, am 27. November, am 28. November, am 29. November, am 30. November, am 1. Dezember, am 2. Dezember, am 3. Dezember, am 4. Dezember, am 5. Dezember, am 6. Dezember, am 7. Dezember, am 8. Dezember, am 9. Dezember, am 10. Dezember, am 11. Dezember, am 12. Dezember, am 13. Dezember, am 14. Dezember, am 15. Dezember, am 16. Dezember, am 17. Dezember, am 18. Dezember, am 19. Dezember, am 20. Dezember, am 21. Dezember, am 22. Dezember, am 23. Dezember, am 24. Dezember, am 25. Dezember, am 26. Dezember, am 27. Dezember, am 28. Dezember, am 29. Dezember, am 30. Dezember, am 31. Dezember.

\* Dresdner Künstler undwärts. Der junge Pianist Carl Weh, Schüler der Meißnerklasse Professor Bachmanns an der Cederbaumschule, hatte in Bremen mit dem Beethovenkonzert ein großes Erfolg. — Unter der Leitung des Dresdner Kapellmeisters Dr. Rudolf Ochs kamen, als Höhepunkte der Winterkonzerte, im Stadttheater die „Auberliden“ (imbrach adreterfaut) und große Chor- und Orchesterwerke zur Aufführung. Es wurde auch ein Teil des Bach- und Beethoven (Dresden) mit.

## \* Kunstausstellung Sing. In der Kunstausstellung Max Sing auf der Prager Straße sind Zeichnungen und Aquarelle von Wolfgang Willrich zu sehen, die der besonderen Beachtung wert erscheinen. Im Auf und Nieder der künstlerischen Entwürfen, die für den Kenner bezeichnend und spannend sind, dem Laien aber oft wenig sagen, werden leicht die Talente übersehen, die nicht durch eine besondere Sonderart auffallen, sondern in natürlicher und schlichter Weise auf gutem handwerklichen Grunde stehen. Die reine, klare Zeichnung, ein deutscher Vortrag von Härte und Dolben an über die Romantiker bis zu seinen Rändern der Gegenwart, hat niemals ihre Bedeutung verloren, so oft auch impressionistische Skizzenmanier und die „Kunst des Realismus“ die feine Linie durchbrochen haben. Wolfgang Willrich ist ein deutscher Zeichner, der die gestochene Linie pflegt und damit den Ausdruck des Charakters festhält. Er zeigt Bildnisse in Aquarell, Öl, Bleistift, Silberstift, auch Holzschnitt und Steinbrud; immer kommt es ihm auf Wiedergabe des Typischen und des Persönlichen an. So man in der Lage ist, das Bildnis aus Kenntnis der Person zu prüfen, wie bei dem Dichter Götter von Wandsbäumen, ist auch die Ähnlichkeit betont und erreicht. Die Köpfe junger Mädchen und Männer erfreuen durch die Arbeit der Linie als Ausdruck gesunder, frischer, deutscher Menschen. Mitunter ist Wilsch die Zeichnung leicht farblich, ohne darin so weit zu gehen wie Dolben in seinen berühmten kolorierten Bildnissen. Im Aquarell lebt Wilsch das Typische und Weiße, vermag aber auch die Wasserfärbung eines Oasens, einer Landschaft festzuhalten. Bemerkenswert ist der Versuch, das Leben und Treiben in einem Wassertropfen unter dem Mikroskop zum künstlerischen Worts zu machen, und das ist Wilsch in der Tat in seinem reizvollen Aquarell gelungen. Vielleicht läge auf diesem Wege noch manche Entdeckung der „Kunst in der Natur“!

## \* Ein kleiner Singpiel. Ein dreifärbiges kleine-Singpiel „Es ist eine alte Geschichte“ wurde von der Leitung der Sächsischen Bühnen Magdeburg zur Aufführung angenommen. Die Musik stammt von Franz Herburger.

## \* Musikfest in Stockholm. Emil Jannings wird mit eigener Truppe Anfang Mai zu einem Musikfest am Königlich Dramatischen Theater in Stockholm erwartet. Gerhart Hauptmanns „Zufuhrmann Henschel“ steht

auf dem Programm. Jannings ist noch nie persönlich in Stockholm aufgetreten. Man hat ihn dort nur in deutschen Konzerten kennen und schätzen gelernt.

\* „Vogelhändler“ auf — lowieträfflich. „Der Vogelshändler“, Jellers weltberühmte Operette, ist im Auftrag des Moskauer Operettentheaters von dem Moskauer Komponisten Kalperin einer Umarbeitung unterzogen worden. Die Operette wird demnächst in Moskau zur Aufführung gelangen. Man darf gespannt sein, wie die Sowjets sich den Vogelshändler — ihrer Weltanschauung angepaßt — denken werden.

\* Verteilung von Kunstgegenständen aus dem herzoglichen Besitz beluzumolen. Das schone Bild war Lawrence „Noter Anabe“, für den, von 10 000 Pfund Sterling angefangen, bis zu 25 000 Pfund Sterling (etwa 1 1/2 Millionen Mark) geboten wurden. Auch andere Bilder, wie Doppers Porträt der Pady Barbara Lambson, für das 23 000 Pfund Sterling geboten wurde, kamen nicht unter den Hammer, da die Angebote offenbar nicht genügten.

\* Eine italienische Richard Wagner-Gesellschaft. In Bologna ist die italienische Richard Wagner-Gesellschaft wieder ins Leben getreten. Sie hat sich nach der Zeitschrift für Kunst zur Aufgabe gestellt, nicht nur künstlerische Aufführungen von Wagners Musikdramen zu veranstalten, sondern auch darüber hinaus im Sinne von Wagners Gesamtkunstwerk tätig zu sein. Dilem Aued sollen internationale musikalisch-literarische Komponistenabende und Vorträge über Themen allgemeiner musikalischer Kultur dienen.

\* Der Münchner Theaterkritiker Alfred Mayer. Einer der bekanntesten Münchner Schriftsteller und Vertreter Berliner, Wiener, Prager Wälder ist in München gestorben; der Theaterkritiker Alfred Mayer. München verabschiedet seinem Eintreten für die neue Theaterentwicklung sehr viel. Man hörte in allen wichtigen Kunstfragen auf seinen Rat und seine Anregungen.

\* Eine Hülse Götts als Medico von Donatello. Ein Meisterwerk der Porträtplastik der italienischen Renaissance, zugleich ein Spätwerk ihres größten Bildhauers, ist jetzt in deutsche Privatabhandlung übergegangen und wird von Otto v. Nolke in der Brudermännchen Monatschrift „Pantheon“ gewürdigt. Die Tombasse, die einen von den Vätern des Lebens ermüdeten Greis mit starkem Realis-









Man nennt mich Mimi! ROMAN VON RICHARD RIESS U. THEODOR BLANCK

„Sie ist hübsch, die Kleine, sie kann springen wie eine Tänzerin.“ Eine schwarze schlanke Frau wandte sich an ihren Begleiter...

liche See geallt. Die Natur war ihm willig zu Diensten. Sonne und Sterne machten im Wechsel den Passagieren das Leben schön.

auf der Treppe stehend, verneigte sie sich vor der Gesellschaft, gleich als ob ihr selbst diese Ehrung gegolten hätte.



Zeichenerklärung: SMI, N1, N02, O3, S04, SWb, W7, NW8, N9, W10, Sturm, Regen, Schnee, Graupel, Hagel, Nebel, Dunst, Gewitter

Table with 4 columns: Station, Temperature (1h, 3h, 6h, 9h), Wind (Direction, Strength), and Weather (Sun, Clouds, Precipitation). Rows include Dresden, Leipzig, Aita, Zittau-Niedsch, Chemnitz, Annaberg, and Frauenberg.

Unter ihrem Einfluß werden und wohl Winde aus Süd bis West eintreffen. Eine beträchtliche Einwirkung der Randgebilde der Depression ist vorerst nicht wahrscheinlich.

Witterungsansichten: Zeitweise anströmende Winde aus Süd bis West. Geringe bis mäßige, allgemeine Temperaturverhältnisse wenig geändert. Keine erheblichen Niederschläge.

1921er Steinbockenheimer Rotenberg milder, gehaltvoller Naturwein Flasche RM. 2.- mit Glas

Tiedemann & Grahl Weinhandlung Seestraße 9 / Ruf 20207

Echte Silberfische 95.- von Mark Emil Wünschler Frauenstraße 11 (Ecke Neumarkt)

Wir kaufen ständig zu angemessenen Preisen Brillanten, Perlen, Edelsteine, Goldschmuck, Silberwaren, silb. Bestecke u. a.

Waffelbruch Waffelbrot Kaiser Sirap 92/94

Vertical text on the far right edge of the page, including page numbers and other small notices.







# Kursberichte der Dresdner Nachrichten

| Dresdner Börse                |         | 18. 4.        |                   | 19. 4.  |         | 18. 4.            |         | 19. 4.  |                   | 18. 4.  |         | 19. 4.            |         |         |
|-------------------------------|---------|---------------|-------------------|---------|---------|-------------------|---------|---------|-------------------|---------|---------|-------------------|---------|---------|
| vom 19. April 1932            |         | (Ohne Gewähr) |                   |         |         |                   |         |         |                   |         |         |                   |         |         |
| <b>Festverzinsliche Werte</b> |         |               |                   |         |         |                   |         |         |                   |         |         |                   |         |         |
| Zinsf.                        | 18. 4.  | 19. 4.        | Zinsf.            | 18. 4.  | 19. 4.  | Zinsf.            | 18. 4.  | 19. 4.  | Zinsf.            | 18. 4.  | 19. 4.  | Zinsf.            | 18. 4.  | 19. 4.  |
| D. Werth. Anl. r. 302         | 94,0 G  | 92,0 G        | Landw. Goldpfd. V | 84,5 G  | 85,0 B  | Landw. Goldpfd. V | 84,5 G  | 85,0 B  | Landw. Goldpfd. V | 84,5 G  | 85,0 B  | Landw. Goldpfd. V | 84,5 G  | 85,0 B  |
| Reichsanl. v. 1926            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. IV        | 84,75 G | 84,75 G | do. do. IV        | 84,75 G | 84,75 G | do. do. IV        | 84,75 G | 84,75 G | do. do. IV        | 84,75 G | 84,75 G |
| Reichsanl. v. 1927            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. VII       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. VII       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. VII       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. VII       | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1928            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. VIII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. VIII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. VIII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. VIII      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1929            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. IX        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. IX        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. IX        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. IX        | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1930            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. X         | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. X         | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. X         | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. X         | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1931            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XI        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XI        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XI        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XI        | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1932            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XII       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XII       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XII       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XII       | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1933            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XIII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XIII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XIII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XIII      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1934            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XIV       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XIV       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XIV       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XIV       | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1935            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XV        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XV        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XV        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XV        | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1936            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XVI       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XVI       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XVI       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XVI       | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1937            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XVII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XVII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XVII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XVII      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1938            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XVIII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XVIII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XVIII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XVIII     | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1939            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XIX       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XIX       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XIX       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XIX       | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1940            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XX        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XX        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XX        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XX        | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1941            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXI       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXI       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXI       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXI       | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1942            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXII      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1943            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXIII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXIII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXIII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXIII     | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1944            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXIV      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXIV      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXIV      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXIV      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1945            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXV       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXV       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXV       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXV       | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1946            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXVI      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXVI      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXVI      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXVI      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1947            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXVII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXVII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXVII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXVII     | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1948            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXVIII    | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXVIII    | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXVIII    | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXVIII    | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1949            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXIX      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXIX      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXIX      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXIX      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1950            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXX       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXX       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXX       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXX       | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1951            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXXI      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXI      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXI      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXI      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1952            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXXII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXII     | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1953            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXXIII    | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXIII    | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXIII    | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXIII    | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1954            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXXIV     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXIV     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXIV     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXIV     | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1955            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXXV      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXV      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXV      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXV      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1956            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXXVI     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXVI     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXVI     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXVI     | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1957            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXXVII    | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXVII    | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXVII    | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXVII    | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1958            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXXVIII   | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXVIII   | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXVIII   | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXVIII   | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1959            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XXXIX     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXIX     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXIX     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XXXIX     | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1960            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XL        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XL        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XL        | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XL        | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1961            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XLI       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLI       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLI       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLI       | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1962            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XLII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLII      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLII      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1963            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XLIII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLIII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLIII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLIII     | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1964            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XLIV      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLIV      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLIV      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLIV      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1965            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XLV       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLV       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLV       | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLV       | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1966            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XLVI      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLVI      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLVI      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLVI      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1967            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XLVII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLVII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLVII     | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLVII     | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1968            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XLVIII    | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLVIII    | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLVIII    | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLVIII    | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1969            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. XLIX      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLIX      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLIX      | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. XLIX      | 84,0 G  | 84,0 G  |
| Reichsanl. v. 1970            | 100,0 G | 100,0 G       | do. do. L         | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. L         | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. L         | 84,0 G  | 84,0 G  | do. do. L         | 84,0 G  | 84,0 G  |

## Leipziger Kurse

vom 19. April 1932  
(ohne Gewähr)

| 18. 4.                |      | 19. 4. |                   | 18. 4. |       | 19. 4.           |      | 18. 4. |                   | 19. 4. |      | 18. 4.           |      | 19. 4. |                    |      |        |
|-----------------------|------|--------|-------------------|--------|-------|------------------|------|--------|-------------------|--------|------|------------------|------|--------|--------------------|------|--------|
| Sächs. Anl.           | 60,0 | 60,0   | Alb. Land-Kraftw. | 30,0   | 27,25 | Hohberg. Quarz   | 40,0 | 40,0   | Leipz. Pianofahr. | 0,75   | 0,75 | Polyphon         | 45,0 | 46,0   | Stock & Co., Spir. | 18,4 | 18,4   |
| Co. Bk. L.S. Anl. 200 | 70,0 | 70,0   | Kirchner & Co.    | 100,0  | 100,0 | Kirchner & Co.   | 12,0 | 13,75  | Leipz. Spitzent.  | 24,0   | 24,0 | Preuß. & Co.     | 1,5  | 3,0    | Störh. Kammgarn    | 37,0 | 38,5   |
| do. do. 21            | 44,0 | 43,0   | Cassier Jute      | 100,0  | 100,0 | Köbke & Co.      | 10,0 | 10,0   | Leipz. Trik.      | 34,0   | 34,0 | Rausch. Walter   | 1,5  | 3,0    | Stollberg Zink     | 95,0 | 96,0   |
| do. do. 22            | —    | —      | Chem. Najoik      | 32,0   | 32,0  | Köllmann         | 10,0 | 10,0   | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Thür. Holzges.   | 17,0 | 17,0   | Strainm. Spielk.   | 8,0  | 7,5    |
| do. do. 23            | —    | —      | Chem. Najoik      | 10,0   | 10,0  | Körting's El.-W. | 28,0 | 38,25  | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Sturm Falzriegel | 11,5 | 11,125 | Svenska            | 11,5 | 11,125 |
| do. do. 24            | —    | —      | Chem. Najoik      | 4,0    | 4,0   | Körting's El.-W. | 28,0 | 38,25  | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Thür. Holzges.   | 17,0 | 17,0   | Ver. Thür. Sal.    | 15,0 | 15,0   |
| do. do. 25            | —    | —      | Chem. Najoik      | 4,0    | 4,0   | Körting's El.-W. | 28,0 | 38,25  | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Rositzer Zucker  | 28,5 | 28,5   | Weitz & Naumann    | 19,5 | 19,5   |
| do. do. 26            | —    | —      | Chem. Najoik      | 4,0    | 4,0   | Körting's El.-W. | 28,0 | 38,25  | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Sacharinfabrik   | 9,5  | 9,5    | Zill. Mech. Web.   | 18,5 | 19,3   |
| do. do. 27            | —    | —      | Chem. Najoik      | 4,0    | 4,0   | Körting's El.-W. | 28,0 | 38,25  | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Sächs. Bronzew.  | 36,0 | 36,0   | Zill. Mech. Web.   | 18,5 | 19,3   |
| do. do. 28            | —    | —      | Chem. Najoik      | 4,0    | 4,0   | Körting's El.-W. | 28,0 | 38,25  | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Sächs. Bronzew.  | 36,0 | 36,0   | Zill. Mech. Web.   | 18,5 | 19,3   |
| do. do. 29            | —    | —      | Chem. Najoik      | 4,0    | 4,0   | Körting's El.-W. | 28,0 | 38,25  | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Sächs. Bronzew.  | 36,0 | 36,0   | Zill. Mech. Web.   | 18,5 | 19,3   |
| do. do. 30            | —    | —      | Chem. Najoik      | 4,0    | 4,0   | Körting's El.-W. | 28,0 | 38,25  | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Sächs. Bronzew.  | 36,0 | 36,0   | Zill. Mech. Web.   | 18,5 | 19,3   |
| do. do. 31            | —    | —      | Chem. Najoik      | 4,0    | 4,0   | Körting's El.-W. | 28,0 | 38,25  | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Sächs. Bronzew.  | 36,0 | 36,0   | Zill. Mech. Web.   | 18,5 | 19,3   |
| do. do. 32            | —    | —      | Chem. Najoik      | 4,0    | 4,0   | Körting's El.-W. | 28,0 | 38,25  | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Sächs. Bronzew.  | 36,0 | 36,0   | Zill. Mech. Web.   | 18,5 | 19,3   |
| do. do. 33            | —    | —      | Chem. Najoik      | 4,0    | 4,0   | Körting's El.-W. | 28,0 | 38,25  | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Sächs. Bronzew.  | 36,0 | 36,0   | Zill. Mech. Web.   | 18,5 | 19,3   |
| do. do. 34            | —    | —      | Chem. Najoik      | 4,0    | 4,0   | Körting's El.-W. | 28,0 | 38,25  | Leipz. Wollg.     | 17,5   | 17,5 | Sächs. Bronzew.  | 36,0 | 36,0   | Zill. Mech. Web.   | 18,5 | 19,3   |
| do. do. 35            | —    | —      | Chem. N           |        |       |                  |      |        |                   |        |      |                  |      |        |                    |      |        |